

Anmerkungen zu den Seiten 1-4

Seite	Anmerk.Nr.	
		Die angegebenen Spannungswerte sind auf das Chassis bezogen
2	1	Für 5% der Röhren äußerste Streuwerte: min. 126 mA, max. 144 mA.
	2	Diese Messung muß innerhalb 3 Sekunden abgeschlossen sein.
	3	Mit U_{G1} positiven Gitterstrom I_{G1} auf den Wert $+0,3 \mu\text{A}$ einstellen. U_{G1} darf nicht negativer werden als $-1,3 \text{V}$.
	4	Die Messung erfolgt dynamisch mit einer Gitterwechselspannungs-Amplitude von $0,2 \text{V}_{\text{eff}}$.
	5	Die Steilheitsänderung Δs darf bei einer Unterheizung von 10% max. 5% ($0,55 \text{ mA/V}$) betragen.
3	1	Bei $I_A = 20 \text{ mA}$
	2	Heizfadenmitte liegt an 0. Die Elektroden A, G_3 , G_2 und G_1 sind zwar miteinander verbunden, liegen aber nicht an 0.
	3	Auch bei thermischen Isolationsfehlern, die nur bei betriebswärmten Röhren (vorherige Belastung bei $I_K = \text{ca. } 25,5 \text{ mA}$) feststellbar sind, dürfen die geforderten Isolationswerte nicht unterschritten werden.
	4	Werden nach 1000 Brennstunden wegen thermischer Isolationsfehler an Anode oder Schirmgitter die geforderten Isolationswerte unterschritten, so ist dies kein Aussonderungskriterium, wenn der geforderte Isolationswert in spätestens 10 Sekunden nach dem Abschalten der Verlustleistungen wieder erreicht wird.